

Neuigkeiten von der Diani Maendeleo Academy in Kenia und Berichte über Aktionen des Vereins „Girls' Hope“ in Deutschland. Mehr Infos unter www.girlshope.de.

Abschlussbericht für die Klasse 4

Unsere letzte Klasse 4 bestand aus 21 Schülerinnen, die über die Zeit ein hohes Maß an Disziplin gehalten haben. Die Mädchen waren fleißig und konzentriert. Vor der COVID-19-Pandemie lag der Klassendurchschnitt bei C- (3-). Dieser Durchschnitt war während des ganzen Jahres 2019 gehalten worden.

Dies ließ alle hoffen, dass jede Schülerin am Ende eine Note erreichen könnte, die es ihr ermöglicht, ihre Berufswünsche zu verfolgen. Leider sanken diese Hoffnungen, als die Schulen im März 2020 wegen der COVID-19-Pandemie schließen mussten.

Um das Lernen trotzdem zu ermöglichen, wurden zwei verschiedene Herangehensweisen entwickelt:

1. Hausaufgaben wurden erstellt und an die Schülerinnen verteilt, die oft aus bescheidenen Verhältnissen stammen. Die Schülerinnen erledigten die Hausaufgaben, die dann wieder eingesammelt, korrigiert und bewertet und anschließend den Schülerinnen zurückgegeben wurden.

Dies stellte sicher, dass das Lernen auch außerhalb der Schule fortgesetzt wurde. Insgesamt erledigten die Schülerinnen auf diese Weise 9 Hausaufgaben. Die Aufgaben schützten die Schülerinnen auch ein wenig vor den sozialen Nachteilen der Corona-Isolation.

2. Je nach Gegend, aus der ein Mädchen stammt, wurden auch Online-Angebote eingerichtet, so dass die Schülerinnen persönlichen Kontakt zu ihren Lehrerinnen und Lehrern halten konnten. So konnten schwächere Mädchen gezielt unterstützt werden.

Dieses Online-Angebot wurde sogar fortgesetzt, nachdem die Schulen im Oktober wieder geöffnet worden waren. Es ergänzte den Präsenz-Unterricht und hat die Arbeit während und nach den Pandemie-Beschränkungen großartig unterstützt.

Nach der Wiedereröffnung der Schulen legte die Klasse 4 insgesamt drei Examen zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung ab. Bei diesen Prüfungen erreichte die Klassen im Durchschnitt die Note D+ (4+). Die jeweils erreichte Punktzahl zeigte aber einen Trend aufwärts, was darauf hindeutet, dass die Klasse sich langsam von den Covid-19-Einschränkungen erholte.

Um aber den vorherigen Stand von C- zu erreichen, waren noch einige Anstrengungen und Wiederholungen nötig. Die Mädchen waren aber guten Mutes – und wurden belohnt: Die Klasse schaffte mit einer Durchschnittsnote von 5,09 einen Durchschnitt von C- und den besten Notendurchschnitt, den wir jemals hatten. Vier Mädchen schafften eine Gesamtnote, die ihnen ermöglicht zur Universität zu gehen. Insgesamt war die Diani Maendeleo Academy in diesem Jahr die Schule, die sich im gesamten Kwale County am meisten verbessert hatte.



Wir sind sehr stolz auf dieses Ergebnis und die Mädchen haben sich bei Lehrkräften, Schulleiterin und Direktorin mit einem Kuchen bedankt.
Hier einige Erfahrungen der Mädchen mit ihren KCSE-Prüfungen:

Jackline (D+)

Die Examen begannen am 26. März 2021, einem Freitag und ich startete mit Englisch. Die Prüfung, auf die ich so lange gewartet hatte, ging nun endlich los. Meiner Ansicht nach war der erste Teil der Englisch-Prüfung nicht zu schwer. Es ging um Bewerbungsschreiben, auf die ich mich vorbereitet hatte. Die Fragen waren nicht zu schwierig und ich gab mein Bestes. Der zweite Teil war nicht so leicht wie ich erhofft hatte, die Fragen waren nicht so offen und erforderten eine Menge Nachdenken.

Auch die beiden Teile der Mathematik-Prüfung waren eher schwierig. Am schwierigsten für mich war die Kiswahili-Prüfung, aber das hielt mich nicht davon ab, die Fragen zu beantworten. Ich gab mein Bestes, um eine gute Note zu erreichen.

Die Geschichts-Prüfung war ganz moderat, man musste sich nur erinnern und sorgfältig antworten, um Verwirrung zu vermeiden.

Die Prüfung in Christlicher Religionslehre fiel mir nicht so schwer, weil wir die Themen alle zuvor behandelt hatten.

Meiner Ansicht nach ist es in Ordnung, wenn die Prüfungen nicht nur leicht sind, sondern auch herausfordernd. Man kann einfach nur versuchen, sein Bestes zu geben.

Mary Mumbo (B-)

Meiner Meinung nach waren die Examen nicht so schlimm, da sie hauptsächlich das behandelten, was wir gelernt hatten; manche waren allerdings schon herausfordernd.

In Mathematik waren die meisten Fragen so, wie ich es erwartet hatte, besonders im ersten Teil der Prüfung.

Befürchtungen hatte ich für den dritten Prüfungsteil in Kiswahili. Alle Fragen wurden hier nach dem gleichen Schema gestellt; es war nicht ganz leicht, dieses zu analysieren und die richtigen Antworten zu finden.

In den beiden Prüfungsteilen für Biologie wurden die Fragen eher indirekt gestellt. Tatsächlich konnte ich sie nicht leicht bearbeiten. Ich musste mein Denken erweitern und die Fragen sehr genau beantworten.

In Geschichte und Christlicher Religionslehre kamen mir die Prüfungen leicht vor.

Mein Fazit ist, dass die Abschlussprüfungen nicht so schwer sind, dass man sie nicht bestehen kann, aber Ernsthaftigkeit und wiederholendes Lernen erfordern.

Christine (C-)

Nach meinem Eindruck war die Prüfung im Fach Englisch ziemlich fair. Den dritten Teil der Prüfung fand ich sehr interessant.

In Mathematik empfand ich den ersten Teil der Prüfung als sehr schwierig; die Fragen waren nicht so, wie ich es mir vorgestellt hatte. Diese Arbeit hat mich sehr gefordert.

Die Prüfungsaufgaben in Chemie waren aus meiner Sicht in Ordnung. Der dritte Teil der Prüfung war die beste Prüfung, die ich gemacht habe. Mit der Art und Weise, wie die Fragen gestellt waren, bin ich sehr gut zurechtgekommen.

Der erste Teil der Prüfung in Kiswahili ist mir leichtgefallen, da die Aufgaben so waren, wie vorher angekündigt. Der zweite Teil der Prüfung in diesem Fach war auch gut zu bewältigen,

weil die Fragen verständlich waren. Am schwierigsten war der dritte Teil, hier war ich sehr gefordert. Die Fragen waren nicht klar und es hat mich viel Zeit gekostet, sie zu verstehen. Die Prüfungen in Christlicher Religionslehre, die ich gemacht habe, waren so, wie ich sie erwartet hatte und wie sie vorher angekündigt waren. Die Unterlagen waren sehr gut verständlich und darüber war ich glücklich.

Auch die Geschichtsprüfung war meiner Meinung nach sehr gut. Sie war nicht so schwierig für mich, weil die Fragen klar waren und ich sie leicht verstehen konnte.

Aufnahme in die Klasse 1

Da unsere Schule mit einem Durchschnitt von 5,09 (C-, entspricht einer 3-) im KCSE gut abgeschnitten hat, waren viele Mädchen - auch einige Jungen- daran interessiert, an unsere Schule zu kommen.



Zu unseren Vorstellungsgesprächen am ersten Tag waren mehr als 120 Mädchen gekommen. Die Gespräche haben wir in der Kwale Primary School durchgeführt, damit die Familien aus Kinango einen nicht zu weiten Weg haben und auch die Fahrtkosten für sie erschwinglich sind.

Wir hatten 2 Klassenräume angefordert, einen für die Gespräche mit den Eltern und einen für die Interviews mit den Mädchen. Am Ende benötigten wir 3 Klassenzimmer für die Gespräche und Interviews, während die Eltern draußen in langen Schlangen unter den Bäumen warteten.

Unser Team von 4 Lehrkräften und unsere Verwaltungsleiterin bekamen viel Unterstützung von einem der Lehrer der Kwale Primary School.

Eines der Mädchen, die sich beworben hatten, hatte die hohe Punktzahl von 338 im Grundschulexamen (KCPE) erreicht. Auch alle anderen Mädchen haben gute Leistungen im KCPE erbracht und wir haben die Besten, aber auch die Bedürftigsten in unseren Interviews ausgewählt.

In den Grundschulen gibt es in den Prüfungen ein Multiple-Choice-System, so dass ein Mädchen zufällig richtig raten kann, ohne die Antwort wirklich zu wissen. In unseren Prüfungen haben wir viele offene Fragen ohne Vorgaben für mögliche Antworten, um so einen Eindruck zu bekommen, wo die Mädchen tatsächlich stehen.

Der zweite Teil der Interviews fand an unserer eigenen Schule statt und wieder kamen 65 Mädchen.

Leider haben wir nicht die Möglichkeit, alle Mädchen aufzunehmen. Die Auswahl war sehr schwer. Wir freuen uns auf eine sehr gute Klasse, mit der es gelingt, unseren guten Notendurchschnitt im KCSE zu halten.



Zehn (fast) neue Computer

Direktorin Ingeborg Langefeld berichtet:

„Seit einigen Monaten helfe ich an einer benachbarten Schule aus, ich manage sie, da der bisherige Manager an Corona verstorben ist. Ebenfalls wegen Corona ist die finanzielle Situation an der Schule extrem angespannt. Aus sozialer Verantwortung gegenüber den bedürftigen Mädchen habe ich meine Hilfe angeboten.



Nun zahlt sich das Engagement noch auf andere Weise aus. Unsere Laptops stammen aus dem Jahr 2014 und wegen des salzigen Klimas und der intensiven Nutzung durch die Schülerinnen fangen sie langsam an, den Geist aufzugeben.

Vor ein paar Tagen erhielt ich nun einen Anruf des Direktors unserer Nachbarschule. Er hatte 25 gute Computer für beide Schulen organisiert, zehn davon kamen nun an die Diani Maendeleo Academy. Unsere Schülerinnen wollten nach der Computerstunde gar nicht mehr aufhören, mit den neuen Geräten zu arbeiten, so sehr genossen sie es.

Wir möchten uns herzlich bei Tausi Assurance Company Limited für die Unterstützung bedanken!“

Dank an unsere Spenderinnen und Spender

Mit einem Hilferuf hatten wir uns im Juni an Sie, die Freunde und Förderer von Girls' Hope, gewandt. Bedingt durch Corona und das damit verbundene Wegbrechen von Einnahmen, zum Beispiel durch den Ausfall von Sponsoring-Veranstaltungen oder Patenschaften, war und ist die finanzielle Situation der DianiMaendeleo Academy sehr angespannt. Die Resonanz auf unseren Aufruf aber war überwältigend, allein im Juni und Juli sind rund 8000 Euro zusätzlich gespendet worden. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken!

Auch von anderer Seite haben wir zusätzliche Hilfeleistung erfahren. Ein kenianischer Mit-Rotarier von Schuldirektorin Ingeborg Langefeld hatte zur Überbrückung des finanziellen Engpasses 100.000 Kenianische Schillinge (knapp 800 Euro) geliehen. Als es an die Rückzahlung ging, schüttelte er dann den Kopf und erklärte, dass die Schule das Geld als Spende betrachten solle.

Auch dank solcher Großzügigkeit gelingt es der Schule, den Betrieb weiter am Laufen zu halten und den Schülerinnen die Chance auf ein besseres Leben zu gewähren.

Amazon Smile

Seit einiger Zeit können Sie Girls' Hope unterstützen, indem Sie Ihre Amazon-Einkäufe direkt über die Plattform Amazon Smile tätigen. Kaufen Sie einfach über smile.amazon.de oder über die Amazon-App mit aktivierter AmazonSmile-Funktion ein. Dadurch gibt AmazonSmile 0,5% Ihres Einkaufswertes ohne Extrakosten für Sie an "Girls' Hope e. V." weiter. Obwohl dies nicht nach viel klingt, summiert sich der Beitrag durchaus und wir haben schon eine erste Überweisung von Amazon erhalten.